

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 2. Juni 2024, 11:10 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst
in der Stadtkirche Thun

Leitung: Jon Keller, Präsident Kirchgemeinde
Protokoll: Marianne Bracher, Sekretärin Kirchgemeinde
Entschuldigt: Heidy Hellmüller, Peter Kratzer, Marianne Brechbühl

Traktanden

1.	Genehmigung Traktandenliste	
2.	Kenntnisnahme und Information Vermögenswerte	
3.	Orientierung <ul style="list-style-type: none"> • Thomas Straubhaar informiert über den Stand des Projekts EINE Kirchgemeinde Thun • Heinz Leuenberger 	
4.	Verschiedenes	
5.	Datum der nächsten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung: Sonntag, 3. November 2024, ca. 11:00 Uhr in der Stadtkirche Thun	
	Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen	

Jon Keller, Präsident der Kirchgemeinde, begrüsst die Teilnehmer und eröffnet die Versammlung. Er sorgt dafür, dass nicht Stimmberechtigte gesondert sitzen.

Stimmrecht in bürgerlichen Angelegenheiten besitzt, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, Mitglied der Reformierten Landeskirche ist und seit drei Monaten in der Reformierten Kirchgemeinde Thun-Stadt wohnt.

Stimmberechtigte Einzelmitglieder der Kirchgemeinde Thun-Stadt:
Total 7'272 Personen (Stichtag 21. Mai 2024)

Zur Versammlung wurde mit Publikation im amtlichen Teil des Thuner Amtsanzeigers vom Donnerstag, 25. April 2024, und vom Donnerstag, 2. Mai 2024, sowie im reformiert., Ausgabe Juni 2024, eingeladen.

1.	<p>Genehmigung Traktandenliste</p> <p>Die Traktandenliste wird durch den Präsidenten der Kirchgemeinde verlesen. Er gibt den anwesenden Stimmberechtigten die Gelegenheit, die Reihenfolge der Traktanden zu ändern. Hierzu wird kein Wort ergriffen.</p> <p>Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.</p>
-----------	--

2.	<p>Kenntnisnahme und Information Vermögenswerte</p> <p>Heinz Leuenberger informiert wie folgt: <i>Hilfskasse: Stand per 31. Dezember 2023 = CHF 4'874.47</i> <i>Konto Gemeindeleben: Stand 31. Dezember 2023 = CHF 193'773.64</i> <i>Total Legate: Stand per 31. Dezember 2023 = CHF 65'711.65</i></p> <p>Die vorgelegten Zahlen sind Ausschnitte aus der Bilanz der GKG, auf sie kann der KGR Thun-Stadt zugreifen. Die KGV kann sie nur zur Kenntnis nehmen. Die Bilanz umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023. Die Details sieht Ihr auf dem Blatt unter Kenntnisnahme und Information Vermögenswerte.</p> <p>Bei jedem der Legate ist die KG Thun-Stadt zur Einhaltung eines bestimmten Verwendungszwecks verpflichtet. Bei den Legaten gab es nur beim Legat Kürsteiner eine Entnahme von CHF 3'804.65 zugunsten des Seniorenausflugs. Der KGR beabsichtigt, die Guthaben aus den Legatskonten in den kommenden Jahren vermehrt für Projekte der KG einzusetzen. Dies ist jedoch nicht ganz einfach, da die Legatsbestimmungen zum Teil recht komplex sind.</p> <p>Es werden keine Fragen gestellt.</p>
3.	<p>Orientierungen</p> <p><i>Thomas Straubhaar</i> informiert über den Stand des Projekts EINE Kirchgemeinde Thun wie folgt:</p> <p>Ausgangslage Die im Mai 2021 eingereichte Motion verlangte die Prüfung eines Zusammenschlusses. Der Grosse Kirchenrat hat am 29. November 2021 die Motion erheblich erklärt.</p> <p>Im Auftrag des KKR fanden am 4. Juni und am 18. Juli 2022 zwei Workshops statt, an denen die Motionäre sowie Vertretungen der Gesamtkirchgemeinde, der einzelnen Kirchgemeinden und der Pfarerschaft Fragen zur Bildung einer Kirchgemeinde Thun diskutiert haben.</p> <p>Auf der Basis des Berichts und des Vorgehensvorschlages dieser Workshops hat der Grosse Kirchenrat im Mai 2023 einen Kredit von CHF 595'000 für die Umsetzung des Projektes freigegeben.</p> <p>Was heisst Zusammenschluss Der Zusammenschluss zu einer Kirchgemeinde Thun bedeutet eine Änderung im Bestand der Gemeinden: Die bestehenden Gemeinden schliessen sich rechtlich zu einer einzigsten neuen Körperschaft zusammen und gehen in dieser auf. Die heutige «Doppelstruktur» mit zwei «Gemeindeebenen» wird durch eine einheitliche Organisation ersetzt.</p> <p>Eine Gemeindefusion bedeutet gegenüber der heutigen Situation, dass die «Kompetenzen» von den bisherigen Kirchgemeinden und der Gesamtkirchgemeinde auf die neue Kirchgemeinde Thun übergeht: Die Stimmberechtigten und die demokratisch gewählten weiteren Organe der Kirchgemeinde Thun würden neu für alle Reformierten in Thun verbindlich in allen Gemeindeangelegenheiten entscheiden.</p> <p>Gründe für einen Zusammenschluss Die heutige «Doppelstruktur» mit einzelnen Kirchgemeinden und einer Gesamtkirchgemeinde führt zu komplizierten Strukturen, Doppelspurigkeiten und schwerfälligen Entscheidungswegen, weist aber vor allem ein grundsätzliches Problem auf:</p>

- Die Kirchgemeinden sind sowohl rechtlich als auch in einem geistlichen Sinn verantwortlich für die kirchlichen Aufgaben, verfügen aber mangels Steuerhoheit und Vermögen selbst nicht über die erforderlichen Mittel, sondern sind vollständig auf die Gesamtkirchgemeinde angewiesen. Kurz: «Geld und Geist» sind nicht in einer Hand. Dies widerspricht dem anerkannten und unterdessen auch in der Bundesverfassung verankerten Grundsatz, dass die Aufgaben- und die Finanzierungsverantwortung in Gemeinwesen immer übereinstimmen müssen.

Die aktuelle Kirchgemeindeorganisation in Thun weist im Weiteren die folgenden Nachteile auf:

- Die Organisation mit den bestehenden Kirchgemeinden entspricht nicht oder nur beschränkt der Lebenswirklichkeit (Wohnen, Arbeiten, Schule, Freizeit) und den Befindlichkeiten. Menschen sind mobil und fühlen sich in erster Linie als Thunerin oder Thuner und nicht als Bewohnerin oder Bewohner nur eines ganz bestimmten Quartiers.
- Die Grenzen der Kirchgemeinden erschweren die aktive Mitwirkung am kirchlichen Leben in der Nachbarschaft. Ein Engagement in einer Kommission der benachbarten Kirchgemeinde ist nach geltendem (kirchlichen Recht) nicht möglich - auch dann nicht, wenn eine Person mit der Nachbargemeinde besonders verbunden ist.
- Kooperationen zwischen den einzelnen Kirchgemeinden sind zwar möglich, erfordern aber komplizierte vertragliche Regelungen, die geeignet sind, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu verwischen. Die kirchlichen Angebote der einzelnen Kirchgemeinden lassen sich kaum sinnvoll aufeinander abstimmen.
- Die kleinräumige Organisation kann zu Problemen bei der Rekrutierung von Behördenmitgliedern führen. Einzelne Gemeinden bekunden Mühe, den Kirchgemeinderat ordnungsgemäss zu besetzen. Sie dürften teilweise kaum in der Lage sein, einen gesetzeskonformen Datenschutz zu gewährleisten.

Für eine Kirchgemeinde Thun sprechen folgende Argumente:

- Die Kirchgemeindeorganisation wird wesentlich vereinfacht und transparenter. An die Stelle der zwei bestehenden «gemeinderechtlichen Ebenen» und verschiedener rechtlich voneinander unabhängigen Gemeinwesen tritt eine einzige Gemeinde, die flexibel auf neue Herausforderungen reagieren kann.
- Die Aufgaben- und die Finanzierungsverantwortung stimmen überein. Die Kirchgemeinde ist für die Erfüllung der Aufgaben nach der Kirchenordnung verantwortlich und verfügt selbst über die erforderlichen Mittel. Sie kann selbst bestimmen, wie diese Mittel verantwortungsvoll eingesetzt werden.
- Kooperationen im Gebiet der Stadt Thun werden nicht durch hinderliche Kirchgemeindegrenzen beeinträchtigt. Engagierte können in der ganzen Stadt aktiv mitwirken. Dies fördert die Identifikation mit der Kirche.
- Administrative und «technische» Aufgaben (z.B. Datenschutz, teilweise Sekretariatsarbeiten) müssen nicht mehr durch alle fünf Kirchgemeinden und die Gesamtkirchgemeinde parallel wahrgenommen werden, sondern können für die ganze Kirchgemeinde professionell und gesetzeskonform erfüllt werden.
- Das Problem der Rekrutierung von Behördenmitgliedern und entsprechender Vakanzen wird entschärft.
- Die kirchlichen Angebote können besser koordiniert und aufeinander abgestimmt werden. Unnötige Doppelspurigkeiten oder Angebotslücken können vermieden werden.

Die Kirchgemeinde kann eine sinnvolle gesamtstädtische Strategie entwickeln und den Bedürfnissen angepasste Schwerpunkte setzen. Die reformierte Kirche in Thun kann dadurch sichtbarer werden und mehr Profil erhalten.

- Diese Möglichkeiten sind insbesondere für die Zukunft wichtig. Eine Kirchgemeinde Thun ist besser als die heutige komplizierte Organisation in der Lage, auf neue Herausforderungen rasch und angemessen zu reagieren.

Organisation und Teilprojekte

Auftraggeber: KKR

Steuergremium: Vertreten sind alle KG mit je 2 Personen, die Pfarrschaft (2 Personen), die Katechetik und die Sozialdiakonie mit je 1 Person, der KKR mit 2 Personen.

Projektleitung mit Projektleiter, den TP Leitern (Martin Peier/Ueli Friederich), Assistentin Silvia Kohler.

Teilprojekte: Kirchenleben, Finanzen, Aufbauorganisation / Abläufe und Prozesse, Reglemente, Fusionsvertrag. Später Abstimmung und Umsetzung.

Teilprojekt Kirchenleben

Leitung: Pfarrer Martin Peier

Auftrag: Ziel des TP «Kirchenleben» ist die Strukturierung, das Aufzeigen und Festhalten der zukünftigen Organisation des kirchlichen Gemeindelebens. Neben dem erlebbaren «Kirchenleben» für die Kirchenmitglieder sollen auch die übrigen Aufgaben der Kirche umfassend beschrieben werden (KUW, Jugendarbeit, Todesfall, etc.)

Bisher 10 Workshops durchgeführt.

Teilprojekt Finanzen

Leitung: Thomas Straubhaar

Ziel des TP «finanzielle Aspekte» ist das Aufzeigen der möglichen Partizipation der heutigen Kirchgemeinden an den Aktiven und Passiven der Gesamtkirchgemeinde. Diese Aufstellung dient als Grundlage für die Erstellung des Fusionsvertrags und einem möglichen Ausscheiden einer Kirchgemeinde aus der Fusion. Damit wird transparent aufgezeigt, mit welchem Vermögen und Schulden eine einzelne Kirchgemeinde zu rechnen hat.

Die andern TP sind noch nicht soweit und werden erst gestartet, wenn die nötigen Voraussetzungen vorhanden sind.

Zeitplan

- | | |
|---|--------------|
| ➤ Start / Kickoff: | August 2023 |
| ➤ TP Organisation Kirchenleben: Konzept fertig | 2./3.Q. 2024 |
| ➤ TP Finanzen: Finanzplan, Vermögensverteilung fertig | 3. Q. 2024 |
| ➤ TP Fusionsvertrag / Reglement | 4. Q. 2024 |
| ➤ TP Aufbauorganisation | 4. Q. 2024 |
| ➤ TP Umsetzung | 2. Q. 2025 |
| ➤ TP Abstimmung | 2. Q. 2025 |
| ➤ Abstimmung | 4. Q. 2025 |
| ➤ Umsetzung | 2. Q. 2026 |
| ➤ Neuen KG Thun | 1.1.2027 |

Heinz Leuenberger informiert weiter wie folgt:

- Pfarrer André Stephany kündigte seine Arbeitsstelle auf Ende 2023. Cand. theol. Sydney Gautschi hat seine Aufgaben in der Zeit vom Januar bis Ende Juni 2023 übernommen. Wir danken Sydney Gautschi für die sehr gute Arbeit, welche er für die KG Thun-Stadt leistet; der Dank wird ebenfalls mit einem Applaus der anwesenden Versammlungsteilnehmenden zum Ausdruck gebracht. Am 1. Juli 2024 nimmt Pfarrerin Isabelle Knobel ihre Arbeit mit einem Pensum von 25% auf. Die 25% Stelle umfasst folgende Bereiche: Führung einer Konfirmationsklasse, Andachten im Altersheim Schöneegg, Gottesdienste und Amtswochen für Trauerfeiern. Die Verweserstelle haben wir geschaffen als Rebekka Grogg zu 20% als Pfarrerin an die ref. Kirche im Haus der Religionen gewählt worden war. 5% kommen aus einer Entlastung von Sabina Ingold für ihre Arbeit im Care Team des Kt. Bern. Wir wünschen Isabelle Knobel einen guten Start in unserer KG.
- Der KGR hat die Anschaffung der Gemeindeverwaltungssoftware CMI/Axioma beschlossen. Diese Software wird gemäss bernischem Gesetz über die Informations- und Cybersicherheit später für die ganze GKG und alle Einzel KG eingeführt. Sie bringt wesentliche Entlastungen und grössere Sicherheit im Umgang mit heiklen Daten/Protokollen/Dokumenten in unserer KG. CMI wird seit langem bereits von der Verwaltung der GKG eingesetzt. Die Einführung/Umsetzung erfolgt bis 2027.
- Der KGR will die Tarife für Vermietungen von Räumen nach Jahren leicht erhöhen, dies nachdem der GKR beschlossen hatte, dass 50% der Mieteinnahmen in Zukunft den Einzel KG zur Verfügung stehen. Aktuell verrechnen wir eher Dumpingpreise für die Vermietung unserer Räume.
- Die Stadt Thun hat Interesse an der Mitnutzung des alten Pfarrhauses Schönau und des Gartens, dies vor allem für die Bedürfnisse der Schulanlage Schönau und der Tagesschule. Ebenso hat die Stadt Interesse an Räumlichkeiten im Gwatt neben dem Obermattschulhaus sowie an der Landparzelle neben der Kirche Gwatt und am alten Schulhaus Allmendingen, das im Besitz der GKG ist. Das ist eine Chance für die GKG. Wir müssen zwingend unser Liegenschaftsportfolio von 75 Mio. im Verwaltungsvermögen zurückfahren. Wir schieben mit Stand heute einen Unterhaltsaufwand von ca. 15 Mio. vor uns her.
- Die Erarbeitung der Legislaturziele 2023-2026 läuft noch. Ein zentrales Ziel ist, den Prozess EINE KG THUN voranzubringen und unsere Kräfte neben dem courant normal für dieses Projekt einzusetzen.
- Die KG Thun-Strättligen hat anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 30. Mai 2024 den gesamten Kirchgemeinderat neu gewählt. Dies ist ein sehr positives Zeichen für die Zukunft.

4. Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

5. Datum der nächsten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung:

Sonntag, 3. November 2024, ca. 11:00 Uhr in der Stadtkirche Thun

Schlusswort von Jon Keller:

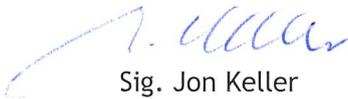
Als Präsident der Kirchgemeinde bin ich als Historiker überzeugt, dass das Gremium «EINE Kirchgemeinde Thun» auch die ehemalige bis 1524 existierende Bistumsgrenze, die quer durch Thun verlief und die Bistümer Konstanz und Lausanne umfasste, und die Eingemeindung der Einwohnergemeinde Strättligen anno 1920 in die Einwohnergemeinde Thun in den Diskussionen berücksichtigen wird.

Der Präsident Kirchgemeinde lädt alle zum Apéro in das Unterweisungshaus ein.

Schluss der Kirchgemeindeversammlung: 11.45 Uhr

Thun, 3. Juni 2024

Der Präsident:



Sig. Jon Keller

Die Sekretärin:



Sig. Marianne Bracher

Verteiler

Jon Keller, Präsident Kirchgemeinde

Rahel Asuming, Vizepräsidentin Kirchgemeinde

Heinz Leuenberger, Präsident Kirchgemeinderat

Verwaltung Gesamtkirchgemeinde, Sekretariat Kirchgemeinde Thun-Stadt

Aufschalten auf der Homepage